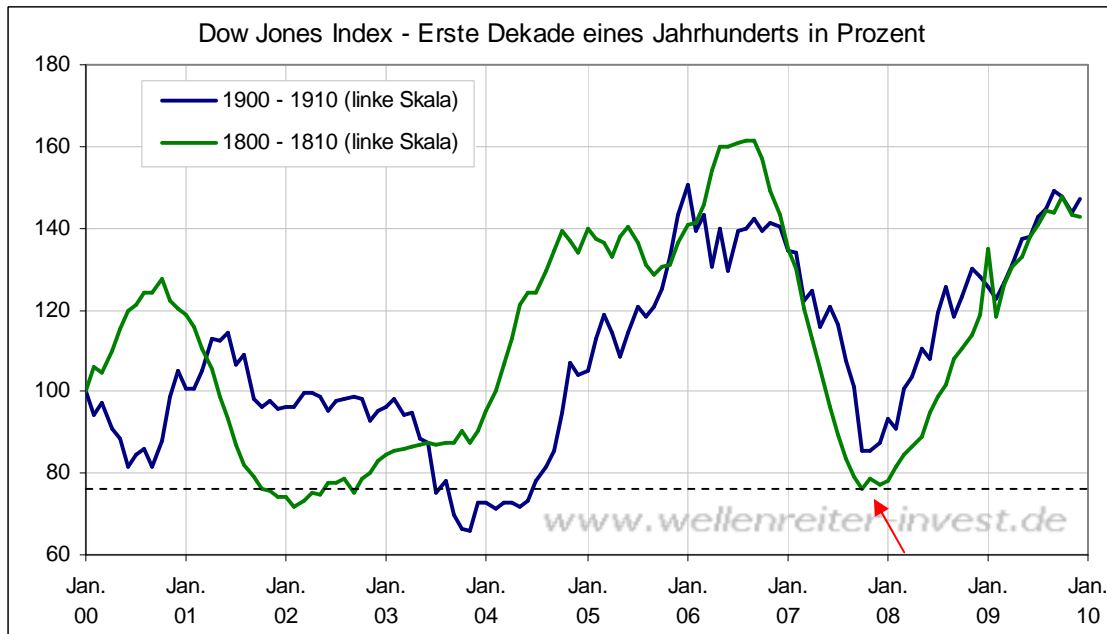


# Der Wellenreiter

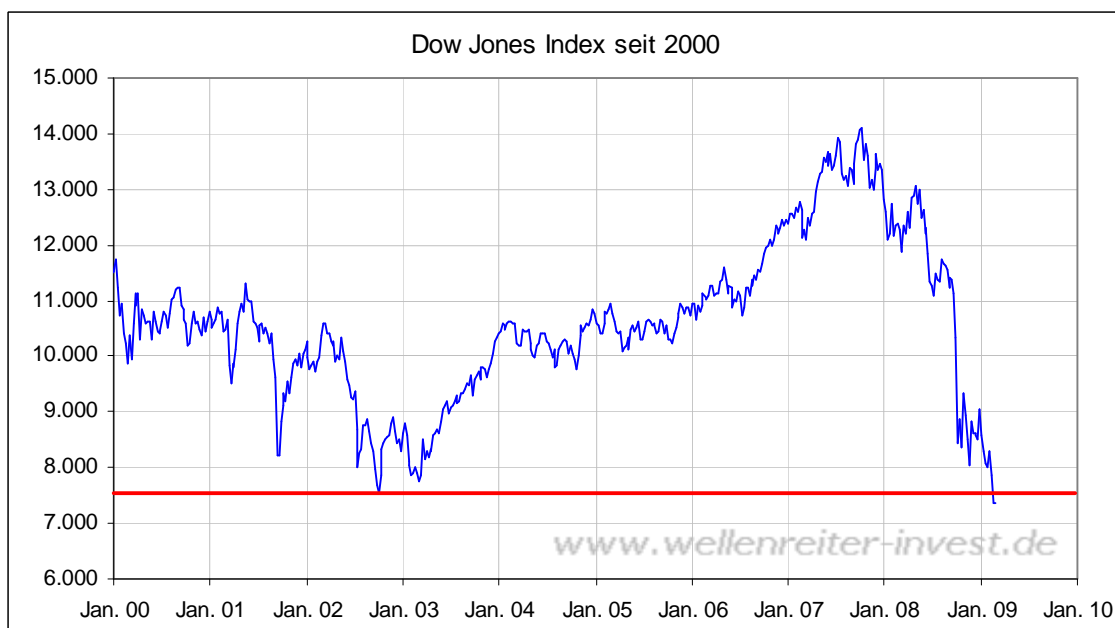
Handelstägliche Frühausgabe

**Mittwoch, den 25. Februar 2009**

Werfen wir einen Blick auf den in der ersten Dekade eines Jahrhunderts üblichen Marktverlauf (1800-1810 sowie 1900-1910). Wir haben diese Verläufe nachfolgend grafisch dargestellt.



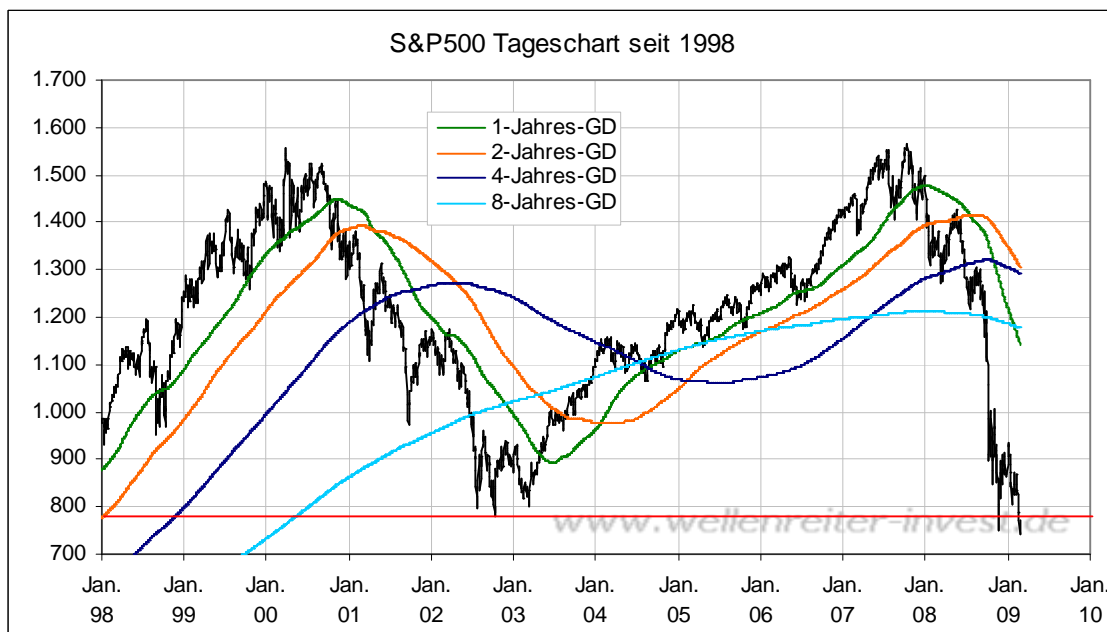
Darunter der Verlauf der aktuellen Jahrhundert-Anfangs-Dekade.



Charakteristisch für den Verlauf der ersten Dekade eines Jahrhunderts ist der Umstand, dass die spät in der Dekade erzielten Tiefpunkte (roter Pfeil erster Chart) die Tiefs aus den ersten Jahren nicht oder nur marginal unterschreiten (Siehe auch Wochenend-Wellenreiter vom 25.10.08 <http://tinyurl.com/c8sk7h>).

Diese hätte zur Konsequenz, dass die die Tiefpunkte von 2002/03 im Dow Jones Index und im S&P 500 eine deutliche, ja sogar für dieses Jahrzehnt ultimative Unterstützung darstellen sollten.

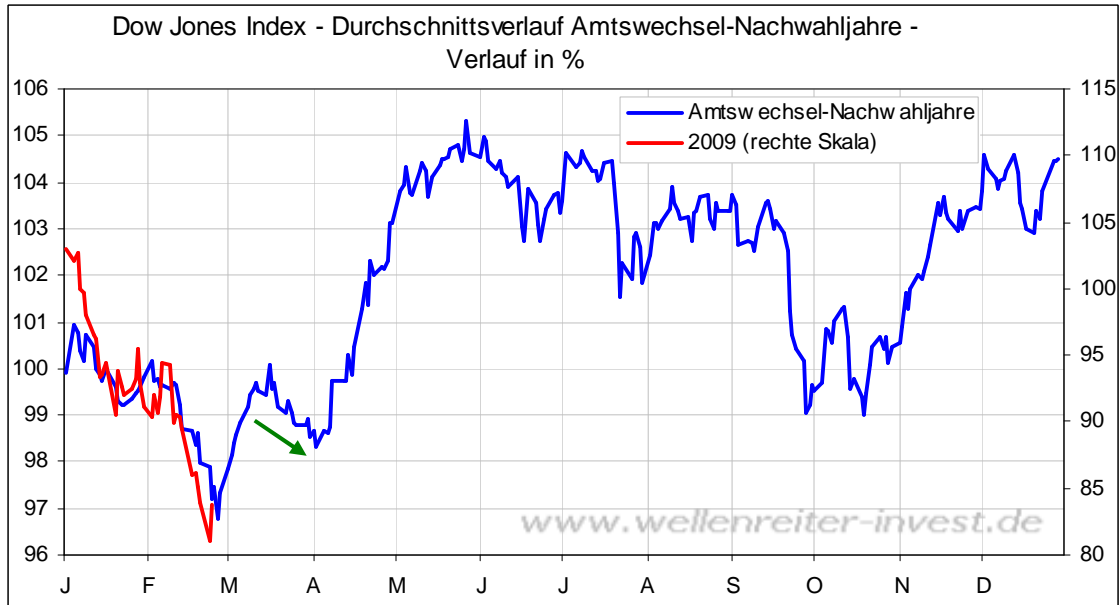
Der S&P 500 endete gestern bei 773 Punkten. Diese Aktion ist bullish, da der S&P 500 sein November-Tief zurück eroberte. Charttechnisch bedeutet dies einen Fehlausbruch nach unten.



Fast noch wichtiger wäre es, wenn es dem S&P 500 gelingen würde, das Tief am dem Jahr 2002 (777 Punkte) zurückzugewinnen. Dazu fehlen noch vier Punkte. Erst diese Rückeroberung plus ein Wochenschluss, der das dann erreichte Niveau hält, würde den Willen der Marktteilnehmer verdeutlichen, das Niveau des Bärenmarktes von 2002/03 halten zu wollen. Analog gilt im Dow Jones Index eine Rückeroberung der Marke von 7.528 Punkten als Ausdruck eines Fehlausbruchs und somit als bullische Marktaussage.

-----

Wir hatten in der Montagsausgabe darauf hingewiesen, dass der Dow Jones Index gern unmittelbar nach Verfallstagen ein Tief ausbildet. Zudem zeigten wir den Durchschnittsverlauf „Amtswechsel-Nachwahljahre“ in der jüngsten Zeit häufiger, um zu dokumentieren, dass wir diesen Verlauf für das Jahr 2009 als wichtige Leitlinie erachten.

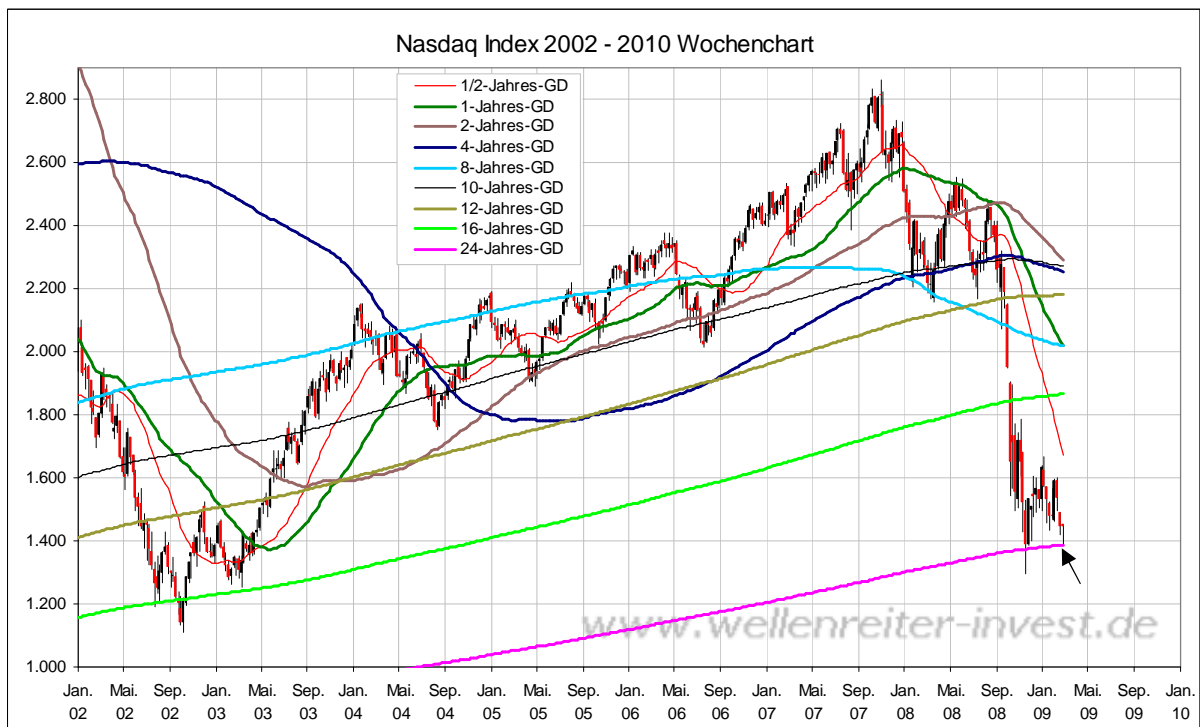


Das bedeutet nicht, dass der Verlauf genauso sein wird wie dargestellt. Aber uns gefällt darin die Aussage eines Tiefs Ende Februar oder auch Ende März/Anfang April. Im Rahmen der derzeitigen Konstellation und bei einer positiven Wochenkerze sehen wir die Chance auf ein vorläufiges Ende des Bärenmarktes an den Aktienmärkten als hoch an.

Trotz Warnungen vieler technischer Analysten, dass V-Böden nicht halten, wäre ein solcher Boden jetzt ein großer Vorteil. Die Indizes würden sich schnell aus der Gefahrenzone der Dekadentiefs begeben. Eine Reaktion, die den S&P 500 in kurzer Zeit in den Bereich von 810 bis 820 Punkten und den Dow Jones Index auf 8.000 Punkte bringen würde, würde einen solchen V-Boden bedeuten. Ist die anschließende Konsolidierung bullish (z.B. Ausbildung einer Flagge wie auf dem obigen Chart – siehe grünen Pfeil), so stünde einer Fortsetzung der Rallye nichts im Wege. Es wäre eine Aufwärtsreaktion nach dem a,b,c - Muster. Insgesamt dürfte eine solche Reaktion einige Monate andauern.

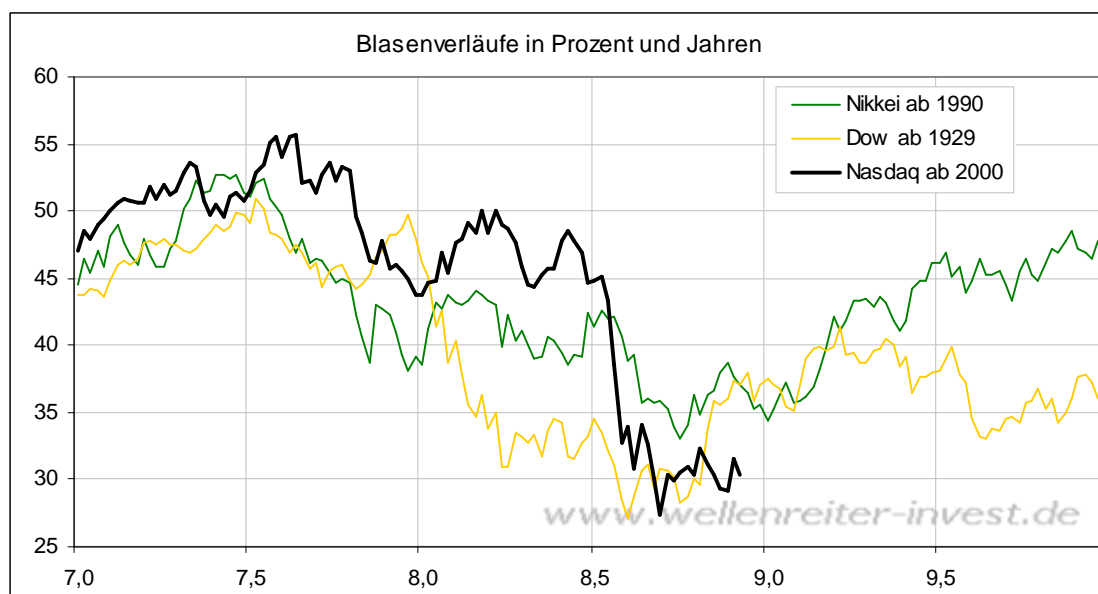
-----

Während der Dow Jones Index etwa 400 Punkte oberhalb seines 24-Jahres-GDs verblieb, bouncete der Nasdaq gestern exakt auf seinem 24-Jahres-GD nach oben (siehe Pfeil).

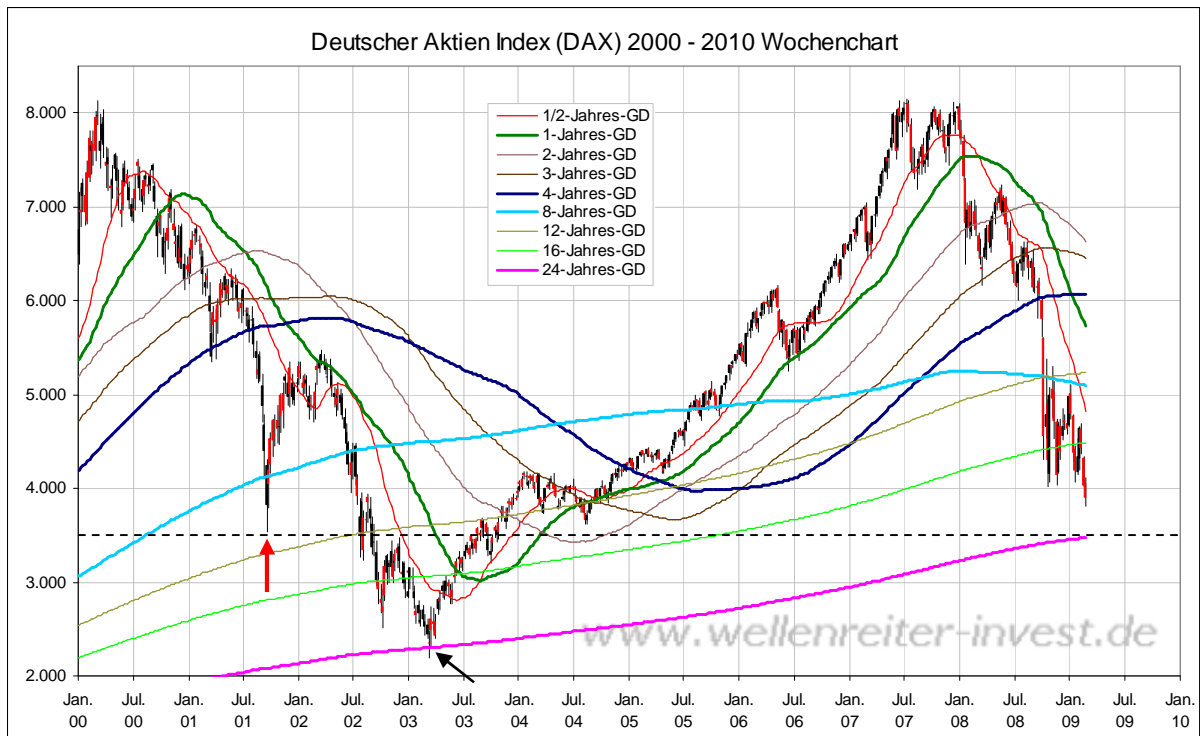


Der Nasdaq Index befindet sich insofern im Vorteil, als dass er deutliche relative Stärke zeigt. Er befindet sich deutlich oberhalb des November-2008-Tiefs und auch des 2002er-Tiefs.

Das Blasenmuster des Nasdaq ist weiterhin intakt – mit bullischer Aussage.

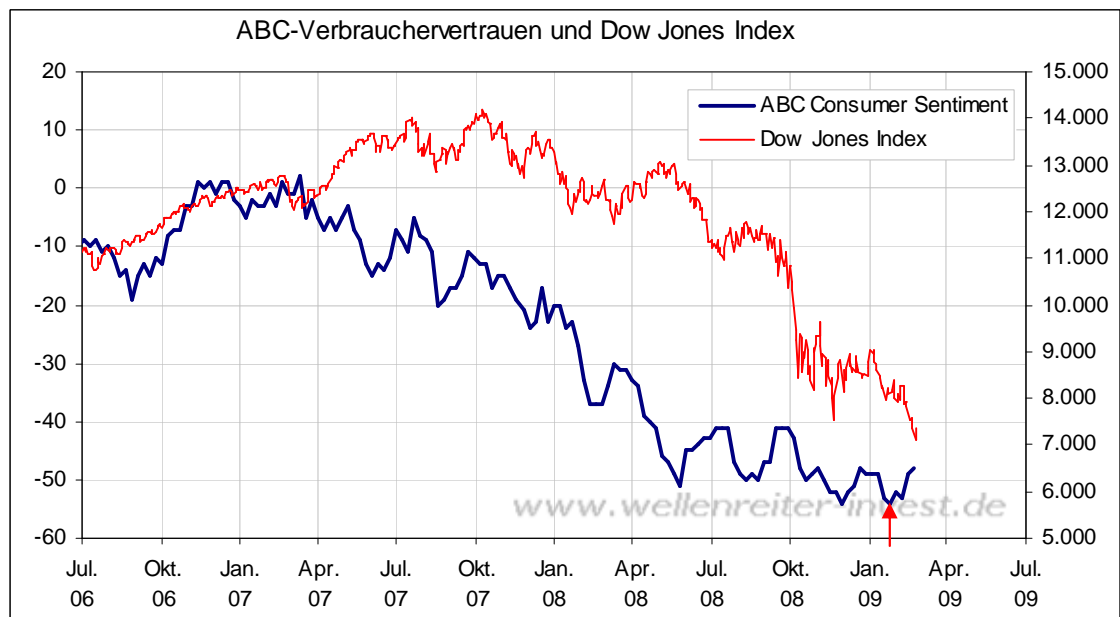


Interessant ist auch ein Blick auf den 24-Jahres-GD des DAX. Man beachte, dass das Tief vom März 2003 genau auf diesem GD zustande kam (siehe schwarzer Pfeil).



Aktuell hat der DAX – wie der Dow – diesen GD nicht ganz erreicht: Es fehlen etwa 350 Punkte. Sollte der DAX doch noch in diesen Bereich bei etwa 3.500 Punkten vordringen wollen, so würde sich an dieser Stelle auch eine Unterstützung des September-2001-Tiefs ergeben (roter Pfeil).

Wir hatten in der Ausgabe vom 19.02.09 auf den positiven Sprung beim ABC-Verbrauchervertrauen hingewiesen.



Gestern verbesserte sich das Verbrauchervertrauen erneut (von -49 auf -48). Ohne steigendes Verbrauchervertrauen ergeben sich keine Impulse für den Konsum. Die Bewegung der vergangenen Wochen lässt jedoch auf eine Trendwende hoffen. Momentan sieht es nach einem Doppeltief aus. Das zweite Tief (siehe roten Pfeil) wurde für die Woche gemessen, in der Barack Obama in sein Amt eingeführt wurde. Die optimistischen Worte vom „Change“ und Slogans wie „Yes, we can“ sind fast schon vergessen.

In seiner gestrigen Rede vor dem US-Kongress fiel eins auf, das auch schon bei Finanzminister Geithner die Handlungsmaxime war: Die neue Administration benennt die Fehler der Vergangenheit ganz klar und möchte „tabula rasa“ machen. Obama spricht vom „Tag der Abrechnung“, der jetzt über die US-Bürger gekommen ist, weil sie lange Zeit über ihre Verhältnisse gelebt hätten. Man möchte einen Schlussstrich unter die Vergangenheit ziehen – dazu gehören auch die Stress-Tests für die Banken) und möchte einen Neuanfang. Ein solcher Neuanfang kann jedoch nur gelingen, wenn Entscheidungen getroffen werden. Und diese Entscheidungen werden kommen – auch im Hinblick auf das Überleben von Unternehmen. Man möchte das Thema GM hinter sich bringen. Man möchte das Thema „Stress-Test“ bewältigen. Probleme aus der Vergangenheit dürften die Erneuerung, die Obama für die US-Gesellschaft möchte, nicht behindern.

Neuanfang bedeutet auch neue Zuversicht. Und gerade deshalb ist die Beobachtung des Konsumentenvertrauens von entscheidender Bedeutung. Wir sind an dieser Stelle – ähnlich wie bei Kennedy und Reagan – eine Zuversicht einstellen, die die Basis einer zumindest temporären wirtschaftlichen Erholung sein wird? Wir sehen die Wahrscheinlichkeit dafür als recht groß an.

-----

Neue Zuversicht bedeutet ein Verlassen der Angst-Positionen. Dazu gehören auch Gold und Goldminen. Beides fiel gestern deutlich. In den vergangenen Tagen war viel von Goldpreisen jenseits der 2.000 bis 3.000-Dollar-Marke die Rede. Es kam hinzu, dass in der Fachpresse Titelseiten nach dem Motto „Jetzt Gold kaufen“ auftauchten. Chart-technisch hat sich der HUI-Index an seinem 4-Jahres-GD und nahe seinem 50%-Retracement zunächst einmal aus seinem kurzfristigen Aufwärtstrend verabschiedet (nächster Chart).

## HUI Tageschart



Eine Rallye an den Aktienmärkten dürfte für Gold und Goldminen auch in den kommenden Wochen negative Konsequenzen haben. Für die kommenden Wochen und Monate besteht die Möglichkeit der Ausbildung einer Tasse/Henkel-Formation (siehe nächsten Chart).

## Gold Monatschart



-----  
Zu den Märkten.

1,84 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,7 Mrd., das Abwärtsvolumen 126 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 93,1% vom Gesamtvolumen. 1 neues Hoch standen 322 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 7.351 Punkten um 236 Zähler höher (+3,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 773 Punkten um 30 Zähler höher (+4,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.442 Punkten um 54 Punkte (+3,9%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 5,3%.

Der Transport-Index endete bei 2.710 Punkten (+4,8%).

Größte Gewinner: Banken, Broker, Hausbau; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 127,28 Punkten (127,28).

Crude Öl notiert aktuell bei 39,56 (38,12) und Erdgas bei 4,21 Dollar (4,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 87,18 Punkten (87,32).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 960 Dollar/Unze (989). Gold in Euro ist bei 747.

Silber befindet sich bei 13,79 Dollar (14,42).

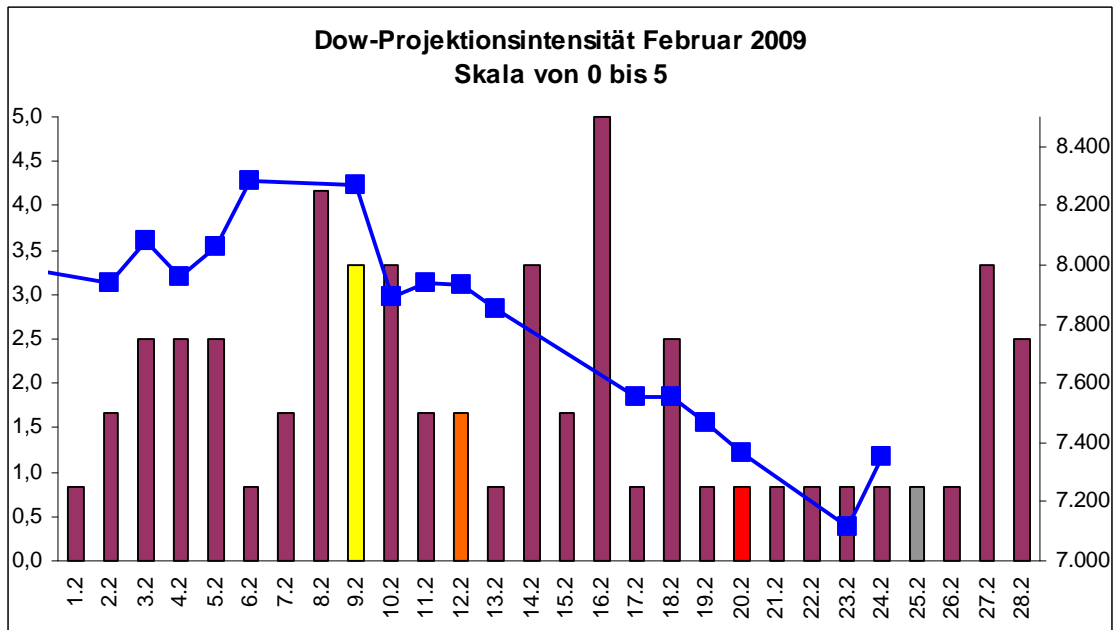
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 8,1% auf 290 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 119 Punkten. Newmont Mining verlor 216 Cent und endete bei 40,23 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 13,6% auf 45,49 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 44,05 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,65. Die OEX-PCR endete bei 1,03. Der ISE schloss mit 123.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

-----

Zyklentage: 11.02; 18.02.; Zeitprojektionstage Februar: 08.02., 16.02., 27.02.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Der „Turnaround-Tuesday“ machte gestern seinem Namen alle Ehre. Das Gesamtvolumen war hoch und bringt einiges an Überzeugung hinter den 93%-Aufwärtstag. Hinzuweisen ist zudem auf den Umstand, dass Tage um Neumond (heute ist Neumond) nach einer Untersuchung der Uni Michigan an den Börsen mit einem Bias zugunsten höherer Kurse besetzt sind. Das ist nur eine Wahrscheinlichkeit, aber immerhin.

Ein Schlüssel zur weiteren Erholung ist der US-Banken-Index.

### US-Banken-Index-Tageschart



Sollte es diesem gelingen, die Marke von 25 Punkten (dickere blaue Linie) zu überwinden, so wäre es dem Index zum ersten Mal seit September 2008 gelungen, einen früheren Widerstand zu brechen. Dies wäre ein positives Signal. Eine Entscheidung darüber wird zeitnah fallen.

Ein Tief an dieser Stelle wäre kein perfektes Tief. Die Anleger zeigten insgesamt zu wenig Angst. Eine Kapitulation gab es nur im Bankensektor. Viele andere Sektoren zeigen hingegen höhere Tiefs. Allerdings existieren Vorläufer für wichtige Tiefs, die ohne Kapitulation zustande kamen. So kam es im Vorfeld des Tiefs vom Oktober 2002 nicht zu einem 90%-Abwärtstag. Wohl aber war gleich der Tag nach dem Tief ein 90%-Aufwärtstag.

Nach einem 90%-Aufwärtstag – wie gestern – folgt üblicherweise eine Konsolidierung. Im schlechten Falle erfolgt gleich wieder ein Abverkauf. Es ist jedoch selten, dass es gleich weiter aufwärts geht. Wir würden eine Konsolidierung oder gar einen weiteren Anstieg als Signal dafür sehen, dass die Marktteilnehmer gewillt sind, hier zuzugreifen. Was uns am gestrigen Tag zusätzlich gefiel: Der Markt ließ die Marktteilnehmer herein; es war ein stetiges, solides Kaufverhalten spürbar (auch wenn das Kaufverhalten durch die Rede Bernankes positiv unterstützt war).

Wir verändern unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von bärisch auf neutral. Bei etwa 810 Punkten ergibt sich im S&P 500 ein erster wichtiger Widerstand. Wir gehen davon aus, dass diese Marke jetzt angelaufen werden kann. Ein Fall unter die Marke von 740 Punkten wäre bärisch. Davon gehen wir aktuell nicht aus.

Sollten die Märkte in den Tagen bis zum Ende dieser Woche weiter zu bullischen Kursmustern neigen (=Schwäche wird gekauft), ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass das am Montag erzielte Tief das von uns im Jahresausblick 2009 beschriebene Quartaltief Q1 darstellt. Die Rallye sollte sich dann bis weit ins zweite Quartal erstrecken.

-----

### **Absacker**

Obamas Rede von heute Nacht in der FAZ.

<http://tinyurl.com/d9q4kk>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.